

Sprechen Sie uns an!



Was bewegt Sie in der Gemeinde Vechelde? Ich freue mich über Ihre Anregungen.

Harald Meyer
Telefon: (05171) 70 06 24
Fax: (05171) 70 06 21
Mail: redaktion.peine@bzv.de

Container in Sonnenberg brennt



Feuer an der Wertstoffsammelstation in Sonnenberg. FOTO: FEUERWEHR

Sonnenberg. Auf der Wertstoffsammelstation an der Alten Kreisstraße in Sonnenberg brannten am Sonntag gegen 5.50 Uhr ein Papier- und ein Glascontainer. Das berichtet die Feuerwehr Sonneberg. Bei einem danebenstehenden Altkleidercontainer hatte der Inhalt bereits zu brennen begonnen. Der Brand wurde unter Einsatz des Schnellangriffs mit einem Trupp unter Atemschutz zügig bekämpft. Die Feuerwehr konnte ein Übergreifen der Flammen auf ein benachbartes Gebäude verhindern.

Im Einsatz waren die Ortsfeuerwehren Sonnenberg, Denstorf/Klein Gleidingen, Wedtlenstedt, Vechelde und Gr. Gleidingen gemeinsam mit dem Feuerwehrschwerpunkt Vechelde/Wahle und einem Rettungswagen aus Vechelde.

Flohmarkt in Dungenbeck

Vechelde. Einen After-Work Kommissions-Basar rund ums Kind veranstalten der Förderverein der Grundschule und der Elternbeirat der Kindertagesstätte „Kinderparadies am Freitag, 19. Oktober, von 19 bis 21 Uhr, im Dungenbecker Gemeindehaus der Johannes-Kirche. Schwangere bekommen mit einer Begleitperson bereits um 18 Uhr Einlass. Das Besondere an dem Flohmarkt sei laut Veranstalter, dass der Dungenbecker Basar erst um 19 Uhr öffnet und somit auch Berufstätigen nach Feierabend ermöglicht, für ihre Kids nach preiswerten Schnäppchen zu stöbern.

Rock und Pop im Peiner Ausschank

Peine. Ein Konzert mit einer Mischung aus Rock und Pop spielt die Band R.O.C.K am Samstag, 13. Oktober, um 21 Uhr im Härke-Ausschank in Peine, Gröpern 5-6. Das Konzert steht für rockige Sounds und groovige Beats, heißt es in einem Bericht.

PEINER NACHRICHTEN

Verantwortlich für den Lokaltitel: Thomas Stechert

Redaktion: Breite Straße 27, 31224 Peine, Tel.: (0 51 71) 70 06 40, Telefax: (0 51 71) 70 06 21

Service-Center: Gröpern 21, 31224 Peine, Geschäftszeiten: montags bis freitags 9:30 Uhr bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, samstags 9:30 bis 12:30 Uhr

Unsere Abonnementspreise und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können im Online-Center unter www.bzv-service.de oder in den Service-Centern unserer Zeitung eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 68 / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangter Manuskripte nur gegen Rückporto.

Staus in Denstorf haben bald ein Ende

Die Landesbehörde kündigt den Abbau der Baustellenampel an der Bundesstraße für heutigen Dienstag an.

Von Harald Meyer

Denstorf. Die Staus auf der Bundesstraße 1 (B1) in Denstorf – sie haben bald ein Ende: Am heutigen Dienstag – so kündigt es die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr an – soll die Baustellenampel abgebaut werden, dann ist die viel genutzte Straße wieder wie gewohnt in beide Fahrtrichtungen befahrbar.

Das Aufstellen der Baustellenampel in Denstorf hat die Landesbehörde veranlasst – der Grund: „Durch einen Unfall ist die Verkehrsinsel auf der Bundesstraße am östlichen Ortseingang in Denstorf beschädigt worden“, erinnert Pressesprecher Jen-Thilo Schulze: „Um die Verkehrsinsel instandsetzen zu können, mussten wir die Baustellenampel aufstellen lassen.“ Das heißt: Die Baustelle ist nur einspurig zu umfahren gewesen, an der Ampel bildeten sich Schlangen.

„Warum ist wieder eine Baustellenampel aufgestellt worden?“, fragt ein Leser aus Vechelde. Die Erfahrungen mit den Baustellen auf der B1 (in Richtung Lamme und in Richtung Groß Gleidingen) hätten doch gezeigt, das Baustellenampeln zu „erheblichen Beeinträchtigungen des Verkehrs“ führen. „Insbesondere bei Stau auf der Autobahn 2 wird es wieder für die Pendler mindestens zu einer Verdoppelung der Wegezeiten auf der B1 von und nach Braunschweig kommen“, ärgert sich der Vechelder.

„Die Höhe des Verkehrsaufkommens auf der Bundesstraße 1 verlangt gerade eine Ampelregelung, da ansonsten nicht gewährleistet wäre, dass Verkehrsteilnehmer, die

das Hindernis auf ihrer Fahrbahnseite haben, die Baustelle in angemessener Zeit passieren können“, hält Fabian Laaß, Sprecher der Verkehrsbehörde Landkreis Peine, dagegen: „Aus Gründen der Arbeitssicherheit muss der Baustellenbereich zudem so konzipiert sein, dass den Bauarbeitern nichts zustoßen kann.“ Das werde auch von der Berufsgenossenschaft kontrolliert, aus dem Grund sei eine halbseitige Sperrung der Straße zwingend erforderlich.

Auch Schulze bittet um Verständnis für die Baustellenampel: „Das Arbeiten bei halbseitiger Sperrung der Fahrbahn ist manchmal unumgänglich, um Arbeiten sachgerecht und schnell ausführen zu können.“ Auch aus Gründen des Arbeitsschutzes seien gewisse Mindestbreiten von Baustellen einzuhalten.

Immerhin: Um die Ampelphasen möglichst kurz zu halten, „ist in Denstorf der Abzweig von der B 1 nach Sonnenberg für die Zeit der Arbeiten komplett gesperrt worden“, erklärt Laaß: „Die Fahrzeuge aus Richtung Wedtlenstedt wurden in die Ampelregelung einbezogen, um von dort das Auffahren auf die B1 zu ermöglichen.“

Und wie gesagt: Ein Ende der Baustellenampel ist absehbar. „Die Arbeiten haben von Montag bis Freitag vergangener Woche gedauert“, sagt Schulze: „Da der Beton noch aushärtet, wird die Ampel zurzeit aber noch benötigt.“ Der Abbau sei aber für den heutigen Dienstag vorgesehen. Dann müsste es wieder heißen: freie Fahrt auf der B1 in Denstorf.

In der Ortschaft stehen dem-



An der Kreuzung an der B1 in Denstorf stockt der Verkehr.

FOTO: NINA SCHACHT

nächst wieder Bauarbeiten an. Ein Investor will den Bereich mit dem Autohandel an der B 1 abreißen und dort einen Gebäudekomplex zur gewerblichen Nutzung (unter anderem Pension und Ladenlokale) errichten. Inwieweit davon allerdings auch der Verkehr auf der Bundesstraße beeinträchtigt wird, steht bislang noch nicht fest.



Den Bereich an der B 1 in Denstorf mit dem Autohandel will ein Investor abreißen und dort einen Neubau hinstellen.

FOTO: HARALD MEYER

Reden Sie mit!
 Wie beurteilen Sie die Situation auf der B1?
www.peiner-nachrichten.de



FOTO: POLIZEI

Vechelder Polizeichef geehrt

Peine. Ehrungen für vieljährige Beamte stehen bei der Polizei Peine an: Ausgezeichnet wurde auch Sascha Stock, der sein 25-jähriges Dienstjubiläum begeht und seit knapp zwei Jahren die Vechelder Polizeistation leitet. Torsten Bremer, Mario Didschies, Dietmar Seidel, Dirk Jäger und Wolfgang Spandau feiern ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Auf dem Foto (von links): Torsten Bremer, Mario Didschies, Dietmar Seidel, Dirk Jäger, Sascha Stock und Wolfgang Spandau.

Geld erbeten für Mitfahrerbank

Der Ortsrat Bettmar sucht nun Sponsoren.

Bettmar. Das Aufstellen einer Mitfahrerbank in Bettmar – es ist ein Thema, das für weiteren Gesprächsbedarf sorgt. Zum einen war in der Sitzung des Ortsrats von insgesamt 700 oder 800 Euro als Kosten für dieses Vorhaben die Rede – der Ortsrat will daher nun Sponsoren und Institutionen als Geldgeber für die Mitfahrerbank gewinnen. Zum anderen muss auch noch ein geeigneter Standort für diese Bank in Bettmar gefunden werden. In einer seiner nächsten Sitzungen will sich der Bettmarer Ortsrat erneut mit dem Thema befassen.

Das Prinzip einer Mitfahrerbank ist einfach: Wer aus Bettmar herausfahren will, setzt sich auf diese Bank – in der Hoffnung, von einem Auto-

fahrer zu seinem Wunschziel mitgenommen zu werden. Am Stadtweg (Kreisstraße) in Wedtlenstedt – am Ortsausgang in Richtung Lamme – steht bereits eine Mitfahrerbank.

Einen Informationsabend will der Ortsrat Bettmar in den ersten drei Monaten des nächsten Jahres veranstalten: Sollte die Resonanz gut sein, soll es regelmäßig solche Abende zu allen Themen aus der Ortschaft geben.

Aus Ortsratsmitteln erhält die Frauenhilfe Bettmar 100 Euro. Abgelehnt hat der Ortsrat den Antrag der Blasmusik Bortfeld-Bettmar auf eine jährliche Bezuschussung von 100 Euro: Stattdessen solle die Vereinigung Zuschussanträge für konkrete Anschaffungen stellen. *mey*

Für den Vechelder Frauenchor geht ein Traum in Erfüllung

In der Pfarrkirche Sankt Gereon sangen die Frauen gemeinsam mit dem Schwarzmeer-Kosaken-Chor unter der Leitung von Peter Orloff

Von Rainer Heusing

Vechelde. Für den Frauenchor Vechelde ist ein Wunsch in Erfüllung gegangen, denn er wollte gemeinsam mit dem Schwarzmeer-Kosaken-Chor auftreten – und das tat er dann auch. In der katholischen Pfarrkirche in Vechelde sang der Chor nun gemeinsam mit dem Schwarzmeer-Kosaken-Chor.

Zu den ersten Titeln des Kosaken-Chores gehörte das „Vater unser“ von Nikolai Rimsky-Korsakow. Danach ging Chorleiter Peter Orloff aus dem Altarraum nach unten, begrüßte das Publikum und nahm in der ersten Reihe Ingetraut Iser in die Arme. Er dankte ihr, dass sie zwei Jahre gewartet habe, „bis Sie uns bekommen haben“. Ingetraut Iser ist die Vorsitzende des Frauenchors Vechelde von 1921.

An diesem Tag sangen die 22 Frauen unter ihrer Chorleiterin, Tatjana Kries, ein georgisches Volkslied mit dem Titel „Suliko“, was übersetzt „Seele“ heißt, danach gemeinsam mit dem Gastchor, „Ich bete an die Macht der Liebe“, komponiert von Dimitri Bortnjansky.

Auch beim gemeinsamen Auftritt beider Chöre überzeugte Tatjana Kries mit ihrem feinfühligem Dirigat. Peter Orloff, der frühere Schlagersänger, der auch als Textdichter und Komponist erfolgreich war, leitet seit nunmehr 15 Jahren den Schwarzmeer-Kosaken-Chor. Am Sonntagabend führte er in der bis auf den letzten Platz besetzten katholischen Kirche durchs Pro-



Der Frauenchor Vechelde sang unter der Leitung von Tatjana Kries (rechts) in der Vechelder Pfarrkirche Sankt Gereon.

FOTO: / RAINER HEUSING

gramm, wobei gleich klar wurde, dass er stark erkältet war. Darunter litten diesmal auch seine Darbietungen als Solist. So wirkte beispielsweise in den Titeln „Gott rette dein Volk“ und „Leuchte, mein Stern“ seine Bariton-Stimme wackelig, was er aber mit großen schauspielerischen Gebärdungen zu kompensieren verstand.

Der Schwarzmeer-Kosaken-Chor trat in Vechelde mit neun Männern und einer Frau auf. Irina Kripakova spielte die Domra, eine russische Laute, Ilya Kurtev die Bajon, ein Knopf-Akkordeon, und Slava Kripakov die Bass-Balalaika. Kripakov, ein Hüne von der Gestalt eines Bud Spencer, bewies zudem, dass er auch eine umfangliche Bariton-Stimme hat.

Ein anderer Bariton, Nasko Kirtscheff, dirigierte das Ensemble. Stars des Abends waren die Tenöre Fjodor Kunitsky und Oleg Kulyeshov. In Franz Schuberts „Ave Maria“ erwies sich Kunitsky als Tenor mit großer Strahlkraft. Im Lied „Eintönig klingt das Glöckchen“ von Michail Glinka überzeugte er mit einem schier endlosen Tremolo und mit feiner Kopfstimme.

Ein Tenor mit gewaltiger Stimme ist auch Oleg Kulyeshov, was er in den Titeln „Das Körbchen“ und „Abendglocken“, zwei russischen Volksliedern, bewies. Das Publikum dankte nach zwei Stunden mit stürmischem Beifall und erhielt den Kosakentanz „Kalinka“ als Zugabe, in der der Frauenchor Vechelde nochmals mitwirken durfte.